

Ilse Langner (1899 - 1987)

por Maria Evelina Santoro

Ilse Langner wurde in Breslau am 21.5.1899 als Tochter eines Oberstudiendirektors geboren. Schon mit 14 Jahren veröffentlichte sie ihren ersten Gedichtband. 1929 heiratete sie W. Siebert. Sie starb 1987.

Das Werk Ilse Langners ist vielseitig in seinen Merkmalen: Neue Sachlichkeit, Surrealismus, modern gesehene Behandlung antiker Motive bilden die Stufen der Entwicklung in surrealen BÄ¼hnendichtung kluge Distanz, im antiken Vorwurf sehr deutlich Zeitbezogenheit zu erkennen sind. Ihr gelingen in der schmalen lyrischen Produktion nur wenige DurchbrÄ¼che, dagegen einige BÄ¼hnenstÄ¼cke, die bis heute Beachtung verdienen. 1929 erschien ihr erstes Drama 'Frau Emma kÄ¼mpft im Hinterland', ein AntikriegsstÄ¼ck, durch das sie bekannt wurde. Es wurde am Berliner Theater unter den Linden uraufgefÄ¼hrt. Ihren grÄ¼ßten Erfolg hatte sie mit dem Drama â€šDie Heilige aus USAâ€™™, das die Biographie der GrÄ¼nderin der Christian Science-Bewegung, Mary Baker-Eddy, behandelt. Die UrauffÄ¼hrung durch Max Reinhardt 1931 am Theater am KurfÄ¼rstendamm brachte ihr weite Beachtung. Vor allem aber kommt der Prosa starke Bedeutung zu. Der China-Roman â€šDie purpurne Stadtâ€™™ (1937) ist ein kluger Beitrag Ä¼ber das VerhÄ¼ltnis des Weissen zum Fernen Osten. Ihr gelungenster Roman ist â€šSonntagsausflug nach Chartresâ€™™ (1956), wo die Bindung zu Frankreich besonders stark scheint.

Aus weltbÄ¼rgerlich empfundener Sorge um den Menschen unserer Zeit, vor allem um die Frau, kÄ¼mpft Ilse Langner in ihren sozial-kritisch geprÄ¼gten Werken gegen Nationalhass und Vorurteile. Gerade in ihrem Pazifismus hofft sie auf die LebensstÄ¼rke der Frau.

Obras

Dramen:

Frau Emma kÄ¼mpft im Hinterland (1928)

Die Heilige aus USA (1931)

Amazonen (1933)

KlytÄ¼mnestra (1937)

Die groÄ¼ße Zauberin (1938)

Iphigenie kehrt heim (1948)

Romane:

Die purpurne Stadt (1937)

Sonntagsausflug nach Chartres (1956)

Gedichte:

Zwischen den TrÄ¼mmern (1948)

Ewige Melodien (1949)

Traducciones

Bibliografía Crítica

- Birgitta M. Schulte: Ich möchte die Welt hinreißen ... Ein Porträt: Ilse Langner 1899 – 1987
- Stärzer, Anne: Dramatikerinnen und Zeitstücke. Ein vergessenes Kapitel der Theatergeschichte von der Weimarer Republik bis zu Nachkriegszeit. Verlag Metzler. Stuttgart und Weimar: 1993
- Kraft, Helga: Ein Haus aus Sprache. Dramatikerinnen und das andere Theater. Metzler Verlag. Stuttgart: 1996
- Melchert Monika: Die Frau, die erst kommen wird... Die Dramatikerin Ilse Langner. Eine Monographie, 2002

Texto Representativo

[â€] Agamemnon: Parisâ€™ Treubruch schändet alle Männer.

Ihn zu strafen, zogen wir zur Schlacht,

Furchtbar ward der Ehebruch gerächt.

Aegisth: Habt ihr Helena grausam getötet?

Agamemnon: Wir bestrafen sie durch Trojas Brand.

Aegisth: Sittsam führt ihr sie dem Gatten zu,

Und er züchtigt sie mit Liebeswut!

Agamemnon: Seine Milde stimmt mich unzufrieden.

Ungetreue Frauen straft ich tiefer,

Doch der Feldzug richtet den Verführer!

Aegisth: Ja, ihr opfertet der eignen Rache

Eure Völker-und für Menelaos

Starben Griechen, Väter, junge Männer,

Deren Liebe nicht betrogen war!

Dieser Krieg, der sich gewaltig ausnahm.

Ist durch keinen blutigen Zwang entschuldigt [â€]

(Klytämnestra, Dramen II, S. 142)

Traducción Castellana

ESCRITORAS Y PENSADORAS EUROPEAS

I+D del Ministerio de Educación y Ciencia

Ref. HUM 2005-06658/FILO

Investigadora Principal: Mercedes Arriaga Flórez

Diseño Web: Bane